

**Panlogismus** (griech.): Bezeichnung für solche philosophischen Systeme, welche die Identität von —» *Sein* und —» *Denken* auf objektiv-idealistic Grundlage behaupten, so daß die logischen Gesetze als die bestimmenden Gesetze der Welt erscheinen. Am konsequentesten wurde der P. von *Hegel* entwickelt. In seinem objektiv-idealistic System erscheint die Entwicklung der Natur und der Gesellschaft in allen ihren Gestaltungen als die Verwirklichung und Selbsterkenntnis der absoluten Idee, so daß die Logik zur umfassenden Wissenschaft von der Gesamtentwicklung der Welt wird. Im P. steht das wirkliche Verhältnis von Sein und Denken auf dem Kopf, und das Logische wird verabsolutiert. Zugleich enthält er aber den tiefen Gedanken, daß die Welt, weil vom Logos durchwaltet und beherrscht, dem logischen Denken zugänglich, also in vollem Umfang erkennbar ist.

**Pantheismus:** philosophische Weltanschauungen, die Gott und Welt miteinander identifizieren, die den von der christlichen —\* *Religion* und dem —\* *Theismus* insgesamt behaupteten Wesensunterschied von Gott und Welt leugnen und damit einen —\* *Monismus* vertreten. Der P. kann materialistisch oder idealistisch sein, je nachdem, wie er Gott, Welt und ihr Verhältnis zueinander interpretiert. Der materialistische P., wie er von *Bruno*, *Spinoza* u. a. vertreten wurde, setzt Gott und Welt absolut gleich. Er holt Gott 'völlig' in die Welt hinein, Gott ist nicht mehr ein selbständiges Wesen, das über der Welt steht und deren Schöpfer ist, sondern nur eine andere Bezeichnung für die Welt (*deus sive natura* - Gott oder Natur heißt es

bei *Spinoza*). Der materialistische P. führt in der Konsequenz zum —> *Atheismus*.

Der idealistische P. dagegen faßt Gott als geistiges Wesen auf, das die Welt hervorbringt und bestimmt. Er unterscheidet sich zwar von der christlichen Religion, verbleibt aber im Rahmen der religiösen Auffassungen. Vertreter eines idealistischen P. waren *Nikolaus von Kues*, *Böhme* u. a. Der materialistische P. hat bedeutenden Einfluß auf die —> *Aufklärung* ausgeübt. Von *Spinoza* ausgehend, entwickelten *Goethe* und *Herder* pantheistische Anschauungen, die sie dem mechanischen Materialismus entgegensezten.

**Paradoxon** (griech.): wörtlich das Unerwartete, d. h. eine mit den anerkannten Erfahrungen und Grundsätzen nicht zu vereinbarende These, die zugleich zu logischen Widersprüchen führt. Aus der Geschichte der antiken griechischen Philosophie sind die P. *Zenons* bekannt, mit deren Hilfe er die Unmöglichkeit der Bewegung beweisen wollte (der Wettlauf des Achilles mit der Schildkröte oder die These, daß der fliegende Pfeil ruhe). *Zenon* behauptete, daß Achilles die Schildkröte im Wettlauf nicht einholen könne. Gesetz, die Schildkröte habe einen Vorsprung von 100 m, dann muß Achilles zunächst diese Strecke durchlaufen. Derweil hat die Schildkröte aber wieder eine Strecke von, sagen wir, 1 m zurückgelegt, die Achilles nun durchlaufen muß. Inzwischen hat sich die Schildkröte um 1 cm vorwärtsbewegt usw. usf., d. h., wie sehr sich Achilles der Schildkröte auch nähert, er kann sie niemals einholen, denn es bleibt immer eine Differenz bestehen. *Zenons* P. haben